

## Verführung zur Galanterie

# Wolfenbütteler Forschungen

Herausgegeben von  
der Herzog August Bibliothek

Band 152

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden 2018  
in Kommission

# Verführung zur Galanterie

Benehmen, Körperlichkeit und Gefühlsinszenierungen  
im literarischen Kulturtransfer 1664–1772

von  
Isabelle Stauffer

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden 2018  
in Kommission

Publiziert mit Unterstützung der FONTE Stiftung  
zur Förderung des geisteswissenschaftlichen Nachwuchses.



Umschlagabbildungen: Ausschnitte aus: Daniel Chodowiecki: „Der Tanz. La dance“, in: *Natürliche und affectierte Handlungen des Lebens*, erste Folge, 12 Bll., E. 256 (11, 12), HAB, Uh 4° 47 (192) und Uh 4° 47 (189), s. hier S. 263–266 mit Abb. 7 sowie Johann Wilhelm von Stubenberg: „Innigkeits-Landkarte“, in: Ders.: *Clelia. Eine römische Geschichte / Durch Herrn von Scuderi [...]*, Nürnberg 1664, S. 268, HAB, A: 149.5 Eth., s. hier S. 58–61 mit Abb. 3. Fotos: HAB.

#### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

#### Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the Internet at <http://dnb.dnb.de>.

[www.harrassowitz-verlag.de](http://www.harrassowitz-verlag.de)

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Bibliothek unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme. Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier.

Druck: Memminger MedienCentrum Druckerei und Verlags-AG, Memmingen  
Printed in Germany

ISBN 978-3-447-10932-1

ISSN 0724-9594

# Inhalt

Danksagung . . . . .	9
Einleitung . . . . .	11
1 Von Frankreich nach Deutschland: Übersetzung und Kulturtransfer . . . . .	37
1.1 Die Scudéry-Rezeption in den Sprachgesellschaften . . . . .	41
1.1.1 <i>tour</i> und <i>faire la guerre</i> : Die Kunst des galanten Gesprächs . . . . .	44
1.1.2 Die Sprachgesellschaften als Rezeptionsrahmen . . . . .	52
1.1.3 „InnigstFreundschaft-LandCharte“: Birkens und Greiffenbergs Lektüre der <i>Carte de Tendre</i> . . . . .	54
1.1.4 Scudéry's <i>Conversations sur divers sujets</i> und ihre Übersetzung durch Kopsch . . . . .	62
1.1.5 Das vorbildliche Gespräch: <i>De la conversation</i> und die <i>Unterredung von denen Unterredungen</i> . . . . .	64
1.1.6 Das Maß des Redens: <i>De parler trop, ou trop peu</i> und die <i>Unterredung von dem zu viel und zu wenig reden</i> . . . . .	67
1.1.7 Zwischen Tradierung und Transformation: ein Fazit zur galanten Frauenkultur . . . . .	70
1.2 Christian Thomasius als Galanterie-Vermittler . . . . .	73
1.2.1 Erziehung zur Galanterie: Thomasius' Gracián-Vorlesung . . . . .	74
1.2.2 Die Ambivalenz der Galanterie: Die <i>Monatsgespräche</i> (1688/89) . .	81
1.2.2.1 Wahre und falsche Galanterie aus Romanen . . . . .	81
1.2.2.2 Der galante Aristoteles und der selbstständige Leser . . . . .	85
1.2.2.3 Performanz der vernünftigen Liebe: <i>L'Amour raisonnable &amp; galant</i> . . . . .	91
1.2.3 Eine Performanz der <i>Carte de Tendre</i> : Die <i>Einleitung zur Sittenlehre</i> . . . . .	97
2 Verführung zum Lesen: Anleitungen zur Galanterie zwischen Didaxe und Fiktion . . . . .	109
2.1 Fiktive Leser und performative Appelle in Rahmenkompositionen . . . . .	111
2.1.1 Fiktive Leser der Rahmenkompositionen: Stand, Geschlecht und Eigenschaften . . . . .	113

2.1.1.1	Stand: Adel, Beamte und Studenten . . . . .	113
2.1.1.2	Geschlecht: Männer und auch Frauen . . . . .	117
2.1.1.3	Eigenschaften: Höflich, tugendhaft und gelehrt – kurz: galant . . .	120
2.1.2	Performative Appelle: Versprechen, Anweisungen und (Selbst-) Deklarationen galanter Texte . . . . .	124
2.1.2.1	Versprechen von Lesevergnügen und Anweisung zum beruflichen Aufstieg. . . . .	125
2.1.2.2	Versprechen von Frankreichkenntnissen und Muttersprachkompetenz . . . . .	130
2.1.2.3	Versprechen von und Deklaration als Wahrheit, Wahrscheinlichkeit und Innovation . . . . .	134
2.1.2.4	Versprechen von und (Selbst-)Deklaration als Weltweisheit und Sittenlehre . . . . .	137
2.1.2.5	Versprechen von weiteren galanten Lektüren . . . . .	142
2.1.3	Der galante Leser als freier und selbstständiger Leser . . . . .	145
2.2	Ein Briefsteller als Briefroman: August Bohses <i>Des Galanten Frauenzimmers Secretariat-Kunst</i> (1692) . . . . .	149
2.2.1	Vom rhetorischen Dispositionsschema zum Stil der ‚Natürlichkeit‘ . . . . .	150
2.2.2	Bohses <i>Secretariat-Kunst</i> als Briefroman . . . . .	156
2.2.3	Szenische und narrative Kleinformen innerhalb der Briefe . . . . .	165
2.2.3.1	Streitgespräch . . . . .	165
2.2.3.2	Historiette . . . . .	169
2.2.3.3	Exempel . . . . .	172
2.2.3.4	Novelle . . . . .	174
2.2.3.5	Theatrale Elemente . . . . .	176
2.2.4	Ästhetische Prinzipien jenseits der Regeln: <i>Je ne sais quoi</i> und <i>tour</i> . . . . .	178
2.2.5	Gellerts epistolographische Schriften als Übernahme und Kritik galanter Briefkunst. . . . .	184
2.3	Galantes Erzählen in Christian Friedrich Hunolds <i>Die Manier Höflich und wohl zu Reden und zu Leben</i> (1710) . . . . .	188
2.3.1	Herleitung und Charakterisierung des Kompliments nach Hunold . . . . .	191
2.3.2	Weniger Rhetorik, mehr Natürlichkeit und Verstand . . . . .	193
2.3.3	Bezüge zur Literatur: Kurzprosa und Theater . . . . .	199
2.3.3.1	Erzählung . . . . .	200

2.3.3.2	Anekdoten . . . . .	205
2.3.3.3	Historietten . . . . .	206
2.3.3.4	Szenische Einschübe . . . . .	207
2.3.4	Galante Unhöflichkeiten: Fehlverhalten, Ironie und Plumplimente . . . . .	209
2.3.4.1	Fehlverhalten . . . . .	209
2.3.4.2	Ironie . . . . .	211
2.3.4.3	Plumplimente . . . . .	213
3	Gefühlsinszenierungen und Körperlichkeit . . . . .	217
3.1	Gefühlsinszenierungen in Romanen von Bohse, Hunold und Johann Michael von Loen . . . . .	221
3.1.1	Galante Empfehlung der Verstellung . . . . .	221
3.1.2	Sind wahre Liebende unfähig zur Verstellung? . . . . .	225
3.1.3	Vorhandenen Gefühlen galante Formen geben: Ein Versöhnungsgespräch . . . . .	228
3.1.4	Produktive Verstellung: Gestellte Liebe kann zur wahren Liebe werden . . . . .	229
3.1.5	Sich ungalant stellen: Eine galante Abwehrstrategie . . . . .	232
3.1.6	Gefahren und Kritik der Verstellung: Potenzierung, Mord und Verleumdung . . . . .	233
3.1.7	Geschlechtliche Codierung der Verstellung: Weibliche und männliche Koketterie . . . . .	236
3.1.8	Aufklärerische (Liebes-)Politik der Verstellung: Persistenz und Paradox . . . . .	237
3.2	Verführende Schriftkörper in Christian Friedrich Hunolds Romanen und Louis Bonins/Johann Leonhard Rosts Tanzlehrbüchern . . . . .	245
3.2.1	Galante Lektüre als Liebesbegegnung . . . . .	247
3.2.2	Ekel als Grenze zwischen „wahrer“ und „falscher“ Galanterie . . . . .	249
3.2.3	Der Tod als Ansporn zur galanten Liebe . . . . .	255
3.2.4	Galante Körperführung als Mittel zum sozialen Aufstieg . . . . .	259
3.2.4.1	Durch Anmut aufsteigen . . . . .	261
3.2.4.2	Die Geburt des modernen Körpers . . . . .	268
	Schlusswort . . . . .	271

## Anhang

Literaturverzeichnis . . . . .	283
Quellen . . . . .	283
Forschungsliteratur . . . . .	294
Lexika . . . . .	319
Internetquellen . . . . .	321
Bildnachweis . . . . .	322
Personenregister . . . . .	323